

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam
vom 18.11.2015
zu der ARD-aktuell Berichterstattung zu den Terroranschlägen in Paris**

In ihrem Schreiben vom 18.11.2015 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Terroranschläge in Paris.

Zum einen behaupten sie, ohne konkrete Beispiele zu nennen, dass



1. die Opfer der Anschläge in den Beiträgen dann besondere Aufmerksamkeit genossen, „wenn es sich um deutsche Staatsangehörige handelte“. Dies sei ein „ebenso tradierter wie schäbiger Usus in deutschen Massenmedien.“

Außerdem fehlten ihrer Ansicht nach in der Berichterstattung

2. „Kennzeichnungen von und Begründungen für die jeweilige Charakterisierung / Qualifizierung der islamistischen Mörderbanden.“ Nach Auffassung der Herren Klinkhammer und Bräutigam wurden die Zuschauer „nicht auf die gemäß jeweiliger Interessenlage wechselnde, d.h. opportunistische Einschätzung der Terrorgruppen seitens Politik und Massenmedien aufmerksam gemacht.“ Dies sei ein Programmverstoß gegen die „Normen“ des Rundfunkstaatsvertrages.

Zu dem ersten Kritikpunkt möchten wir Folgendes anmerken:

„Tagesschau“, „Tagesthemen“ und das „Nachtmagazin“ haben sehr zurückhaltend und sensibel über die Opfer der Anschläge berichtet. Dass unter den Opfern auch Deutsche sind, wurde natürlich erwähnt, allerdings im Rahmen einer Wortmeldung:

Am 15.11.2015 hieß es u.a.: „(...) Zu Beginn einer dreitägigen Staatstrauer verharrten heute überall im Land Menschen in Gedenken an die 129 Opfer. Unter den Toten ist auch ein Mann aus München.“

Am 16.11.2015 dann: „(...) Inzwischen ist klar: es gibt Opfer aus 19 Ländern - unter den Toten sind zwei Deutsche.“

In den auf die Wortmeldung folgenden Beiträgen aus Paris und Brüssel wurde die Nationalität der Opfer überhaupt nicht thematisiert:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-11153.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-11175.html>

Der Vorwurf, ARD-aktuell hätte den deutschen Opfern eine „besondere Aufmerksamkeit“ eingeräumt, ist daher nicht substantiiert.

Zum zweiten Kritikpunkt:

ARD-aktuell hat ausführlich in den Fernseh-Nachrichtensendungen und auf tagesschau.de die jeweils bekannten Details über die Attentäter veröffentlicht:

[http://www.tagesschau.de/ausland/paris-uerbeblick-](http://www.tagesschau.de/ausland/paris-uerbeblick-109.html)

[109.html](http://www.tagesschau.de/ausland/paris-uerbeblick-107.html)<http://www.tagesschau.de/ausland/paris-uerbeblick-107.html>

Bei einigen der Attentäter ist eine Verbindung zum sogenannten „Islamischen Staat“ wahrscheinlich, der sich in einer Erklärung zu den Anschlägen bekannt hat. Über diese Terrororganisation hat ARD-aktuell immer wieder ausführlich berichtet.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-133251.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/is-231.html>

http://www.tagesschau.de/ausland/is-wirtschaft-101~_origin-de9cb5b3-7d07-4498-8d9a-1251092bdd29.html

<http://www.tagesschau.de/ausland/islamischer-staat-103.html>

Frankreich fliegt bereits seit Herbst 2014 Angriffe auf Stellungen des IS, hatte also schon vor dem Anschlag auf die Satirezeitschrift Charlie Hebdo im Januar dieses Jahres und den aktuellen Anschlägen in Paris eine „Einschätzung“ über diese Terrorgruppe, die sich bis heute nicht verändert hat. Eine „gemäß jeweiliger Interessenlage wechselnde (...)“ Einschätzung der Terrorgruppen seitens Politik und Massenmedien“ lässt sich nach Überzeugung der Redaktion nicht belegen. Darüber hinaus ist noch gar nicht bekannt, ob alle Attentäter von Paris unmittelbar zum IS gezählt werden können, nur IS-Sympathisanten waren oder durch andere Organisationen und Umstände radikalisiert wurden.



Dr. Kai Gniffke
09.12.2015